

## Wie reinige ich Holzblasinstrumente richtig?

Holzblasinstrumente sind schon sehr empfindlich: Man soll sie vor Kälte schützen, nicht neben die Heizung oder in die pralle Sonne stellen, man soll darauf achten, dass sie nicht nass werden und darüber hinaus muss man sie jedes Mal nach dem Gebrauch ordentlich putzen. Holzbläser sind nach der Probe deshalb deutlich länger beschäftigt als ihre Blechbläserkollegen. Aber wie pflegt man Holzblasinstrumente richtig und was gibt es bei der alltäglichen Pflege zu beachten?



### Allgemeine Hinweise

Instrumente aus Holz bekommen bei mangelnder Pflege und falscher Aufbewahrung Risse oder Sprünge. Auch die Polster der Klappenmechanik können dadurch undicht werden. Für den täglichen Gebrauch gilt deshalb Folgendes: Das Instrument sollte jedes Mal nach dem Spielen auseinander gebaut und getrocknet werden. Außerdem entfernt man das Rohrblatt vom Mundstück bzw. Instrument, trocknet es vorsichtig ab und verwahrt es anschließend in einem dafür vorgesehenen Etui.

Der feuchte Putzlappen sollte nicht im Instrumentenkoffer gelagert werden. Am besten lässt man das Instrument im geöffneten Koffer trocknen. Fingerabdrücke und Handschweiß entfernt man, indem man die Klappenmechanik regelmäßig mit einem Microfaser- oder Baumwolltuch abreibt. Bei groben Verschmutzungen hilft auch ein Silberputztuch. Die Korkzapfen an den Verbindungsstücken der einzelnen Instrumententeile sollten immer wieder gefettet werden. Von Zeit zu Zeit sollte außerdem die Klappenmechanik geölt werden.

## **Die Klarinette**

Die Klarinette muss nach jedem Gebrauch komplett auseinandergebaut werden. Dann wird jedes Teil mit dem Durchziehwischer gereinigt, um so das Kondenswasser zu entfernen. Dieses sammelt sich vor allem in den Zapfenherzen - speziell in der Birne. Etwa zweimal jährlich sollte das Innere der Klarinette geölt werden. Dazu muss diese aber vollkommen trocken sein, am besten also drei bis vier Tage vorher im geöffneten Koffer verwahren. Mit einem Blockflötenwischer wird schließlich ein dünner Öl-Film aufgetragen, aber Vorsicht: Das Öl darf keinesfalls mit den Polstern in Berührung kommen, da diese sonst nicht mehr richtig abdichten. Hierzu ein Tipp: Vor dem Ölen Löschpapier unter die gepolsterten Klappen klemmen.

## **Saxofon**

Wie bei allen anderen Rohrblatt-Instrumenten muss auch beim Saxofon nach dem Spielen das Blatt vom Mundstück entfernt und vorsichtig abgetrocknet werden. Zur Aufbewahrung gibt es spezielle Etuis, in denen das Blatt richtig trocknen kann und somit auch länger hält.

Das Mundstück sollte mit einer dafür vorgesehenen Bürste gereinigt werden, um so Fremdpartikel zu entfernen. Mundstück und S-Bogen können außerdem mit lauwarmem Wasser ausgespült werden (Achtung: bei heißem Wasser kann sich das Mundstück verformen oder verfärben!). Dabei sollte man allerdings -darauf achten, dass Korken und Polster ganz trocken bleiben.

Nach jedem Gebrauch wird mit einem Durchziehwischer das Kondenswasser aus dem Instrument entfernt. Für Korpus und S-Bogen gibt es unterschiedliche Wischer. Die Außenseite des Instruments sollte regelmäßig mit einem Mikrofaser- oder Baumwolltuch abgerieben werden, um so den Handschweiß zu entfernen.

## **Die Oboe**

Bei der Reinigung der Oboe ist aufgrund ihrer komplizierten Klappenmechanik besondere Sensibilität gefordert. Die Mechanik sollte deshalb auch regelmäßig nachjustiert werden. Durch die vielen Bohrungen ist der Instrumentenkörper außerdem einer besonders großen Spannung ausgesetzt. Starke Temperaturschwankungen sollten deshalb unbedingt vermieden werden. Umso wichtiger ist es auch, die Feuchtigkeit nach dem Spielen mit einem Durchziehwischer voll-ständig aus dem Instrument zu entfernen. Die Verbindungen sollten ebenfalls sorgfältig getrocknet werden. Wie die Klarinette sollte auch die Oboe zweimal jährlich - idealerweise im Frühjahr und im Herbst - geölt werden.

*Dass Instrumente aus Holz – wie Klarinette oder Oboe – besonders intensiver Pflege bedürfen, weil das Holz sonst Risse oder Sprünge bekommen kann, ist einleuchtend. Aber auch Flöte und Saxofon müssen regelmäßig gereinigt werden. Ansonsten greift der Handschweiß auf Dauer den Lack an und die Polster können bei mangelnder Pflege und falscher Aufbewahrung undicht werden.*

*Einige grundlegende Regeln müssen deshalb im Umgang mit allen Holzblasinstrumenten beachtet werden: Die Instrumente sind vor Kälte und Hitze zu schützen und sie sollten nicht nass werden. Außerdem muss man nach jedem Gebrauch ordentlich reinigen. Dafür wird das Instrument nach dem Spielen vollständig auseinandergebaut und getrocknet. Zum Säubern der Polster gibt es spezielles Reinigungspaper. Wenn möglich sollte man das Instrument nach dem Putzen im geöffneten Koffer noch vollständig trocknen lassen. Auf keinen Fall jedoch sollte man das feuchte Putztuch im Instrumentenkoffer lagern. Von Zeit zu Zeit empfiehlt es sich, die Klappenmechanik zu ölen und etwa alle fünf Jahre sollte das Instrument generalüberholt werden.*

## Querflöte



Um den Handschweiß und leichte Verschmutzungen an der Außenseite des Instruments zu entfernen, sollte die Flöte regelmäßig mit einem Mikrofaser- oder Baumwolltuch abgerieben werden. Hartnäckige Verschmutzungen entfernt man mit einem Silberputztuch. Da mit solchen Polier-tüchern allerdings eine hauch-dünne Schicht der Versilberung abgetragen wird, sollte man diese nur bei Bedarf und keinesfalls täglich verwenden.

Für die Innen-Reinigung wickelt man ein saugfähiges Tuch um den Wischstab und schiebt diesen vorsichtig durch die drei Instrumententeile. Achtung beim Kopfstück: Der Stimmkorken darf mit dem Wischstab nicht berührt werden. Verrutscht dieser, verändert sich nämlich die Stimmung der Flöte. Der Stimmkorken muss dann von einem Fachmann wieder richtig platziert werden. Vorsicht gilt auch bei den Polstern: Diese sollten weder mit den Fingern noch mit dem Putztuch berührt werden.